

## 29. April 2016, ca. 14.15 Uhr: Lawinenunfall östl. Maroispitze / Gde. Klösterle

### Unfallhergang:

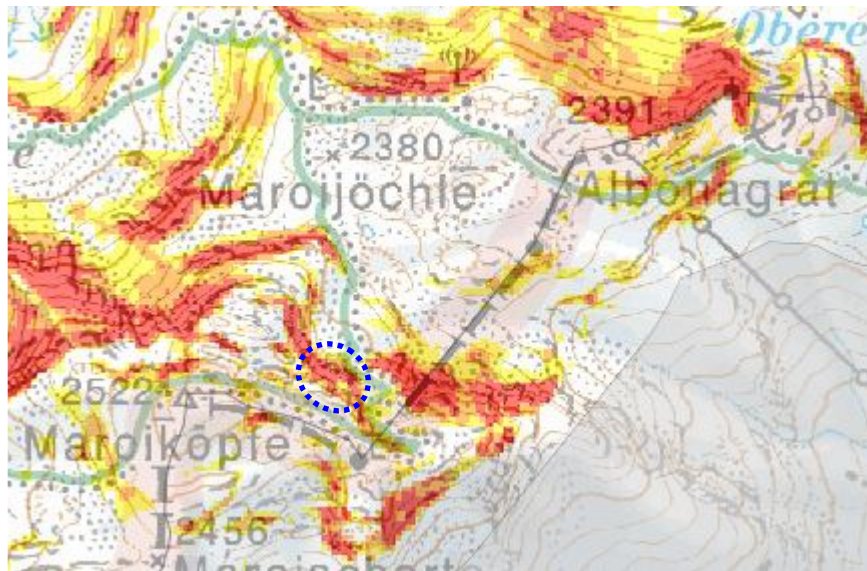
Drei befreundete Schitourengeher stiegen von der Alpe Rauz aus auf den östlichen Maroikopf. Ein Tourengeher löste bei der Abfahrt im über 40 Grad steilen NE-Hang ein kleines Schneebrett aus. Er wurde mitgerissen und bis zur Brust verschüttet. Seine zwei Kollegen, welche auf der Normalroute abfahren eilten ihm zu Hilfe und gruben ihn aus. Er blieb unverletzt. Das Ereignis wurde von einem Tourengeher vom gegenüberliegenden „Knödelkopf“ aus beobachtet. Dieser setzte den Notruf ab.

### Angaben zum Schneebrett:

Exposition: Nordost, Seehöhe: 2470 m; Anrisshöhe, ca. 30-40 cm; Anrissbreite ca. 30 m, Gesamtlänge ca. 60 m, Anrissneigung ca. 40 Grad, keine weiteren Details bekannt;



Bild: Alpinpolizei; Übersicht mit Einfahrtsspur, Schneebrett und Ablagerungen



© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

### Information zur Schnee- und Lawinensituation vom 27.4.2016:



**bis auf Weiteres gültige Information zur Schnee- und Lawinensituation von Mittwoch, 27.04.2016, 7:30 Uhr**

**mit Neu- und Tribschnee in höheren Lagen verbreitet erhebliche Lawinengefahr - Stufe 3+2**

#### Beurteilung der Lawinengefahr:

In Lagen oberhalb ca. 2000 m besteht teilweise erhebliche, darunter meist mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind vor allem in kammnahen Steilhängen, hinter Geländeknicken sowie in eingewehten Rinnen und Mulden vorhanden. Umfang und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und bei weiterem Windeinfluss untertags zu. Kleinere, vereinzelt auch mittlere Schneebrettauslösungen sind bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Aktivitäten im winterlichen Gelände erfordern Erfahrung in der Lawinenbeurteilung. Mit zunehmender Einstrahlung steigt auch die Gefahr spontaner Lawinenaktivität leicht an. Neben kleinen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen in höheren Lagen sind in tieferen Lagen bzw. an bis vor kurzem noch aperen, glatten Wiesenhängen und/oder Böschungen erneut kleine Gleitschneerutsche möglich.

#### Schneedecke / Allgemeines:

Auf Mittwoch fielen oberhalb ca. 1500 m Seehöhe meist 15 bis 30 cm Neuschnee. Mit zeitweise kräftig bis starkem Windeinfluss aus meist W bis NW wurde dieser verfrachtet und vorallem in Kammlagen und hinter Geländeknicken störanfälliger Tribschnee gebildet. Der Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegt bis in hohe Lagen auf einer durchfeuchteten, aber kompakten Altschneedecke. In tieferen Lagen oft auch auf aperem Boden. Als mögliche Schwachschicht ist der von frischem Tribschnee überlagerte, noch lockere Neuschnee der letzten Tage anzusehen. Detailliertere Schneedeckeninformationen bzw. weitere Beobachtungen oder Rückmeldungen liegen dem Lawinenwarndienst nicht mehr vor.

#### Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:

Die Schneeschauer werden im Tagesverlauf seltener, nachmittags ist es teilweise schon trocken, vor allem in den südlichen Gebirgsgruppen. Auch die Sichten bessern sich langsam, Nebel und Wolken werden lichter. Es bleibt winterlich kalt. Temperatur in 2000m: -8 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft, am Morgen zum Teil noch stark aus West.

Quelle: Polizeiinspektion Au

modifizierter Text: A. Pecl, Lawinenwarndienst